

Batterien und Akkus sammeln Lernmodule für Umweltunterricht

Im Vergleich mit anderen Wertstoffen ist die Recyclingquote für Batterien und Akkus heute noch zu tief. Von den 3800 Tonnen Haushaltsbatterien und Akkus, die in der Schweiz pro Jahr gekauft werden, landet mehr als ein Drittel im Kehrriech statt im Recyclingkreislauf.

Unter dem Leitmotiv «Batterien & Akkus gehören zurück» stellt die INOBAT (Interessenorganisation Batterieentsorgung) allen Lehrkräften ein Paket von 15 variabel einsetzbaren Lernmodulen zur Verfügung. Sie umfassen eine Einführung für die Lehrkraft, Arbeitsaufträge sowie Lern- und Arbeitsblätter. Erarbeitet wurden diese Materialien unter fachlicher Leitung von «Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch». Die 15 Lernmodule bieten vom Kindergarten bis in die Oberstufe Hand, um das Thema im Umweltunterricht aufzugreifen – stellvertretend für andere Stoffkreisläufe und den Umgang mit Wertstoffen im Allgemeinen. Zugriff und Download: www.umweltunterricht.ch, www.inobat.ch

Abfall und Entsorgung Verantwortung im Spiel

Bin ich ein Litterer? Antwort darauf gibt das speziell für Jugendliche konzipierte multimediale Lernspiel «LitterIch?». Es deckt das eigene Entsorgungsverhalten auf, lässt den Spieler aber auch die Sauberkeitsverantwortung für eine ganze Stadt übernehmen. Das von der secon gmbh in Zusammenarbeit mit der Universität Basel entwickelte Lernspiel zielt auf die Sensibilisierungs- und Verantwortungsebene bei 14- bis 17-Jährigen auf Sekundar- und Gymnasialstufe, die selber darin spielen. Das Unterrichtspaket «LitterIch?» gibt es in deutscher und französischer Version; es ist kostenlos erhältlich unter

www.petrecycling.ch (siehe neue Schulplattform).

Bis 10. Juli ist ausserdem Gelegenheit, sich an der diesjährigen Kampagne «Unsere Schule sammelt PET» zu beteiligen.

Alu-Recycling Sammeln und gewinnen

Alusammlerinnen und -sammler tun Gutes und können dabei noch Geld verdienen. Bis zum 1. Juni können Interessierte anmelden, wie sie leere Aluverpackungen – Getränkedosen, Tiernahrungsschalen, Tuben, Kaffeekapseln aus Alu – sammeln und in welcher Menge sie das tun. Die drei eifrigsten und kreativsten Sammelequipes werden zu Schweizer Meistern im Alusammeln gekürt, erhalten eine Urkunde und je 1000 Franken. Wettbewerbsformulare gibt es unter www.igora.ch oder 044 387 50 10.

Gesundheitsförderung Master in Prävention

Im November 2006 beginnt an der HSA Hochschule für Soziale Arbeit Luzern das MAS-Programm Master of Advanced Studies in Prävention und Gesundheitsförderung. Das Weiterbildungsangebot ist konsequent auf die Professionalisierung von präventiven Massnahmen ausgerichtet und beachtet dabei ein ausgewogenes Verhältnis von Theorie und Praxis. Informationsveranstaltungen finden am 22. Mai und am 22. Juni 2006 um 17.30 Uhr an der HSA Luzern statt. Anmeldeschluss: 30. September 2006. Anmeldung: HSA Hochschule für Soziale Arbeit Luzern, Elsbeth Ingold, Wertfstrasse 1, Postfach 3252, 6002 Luzern, Tel. 041 367 48 33 (Mo-Do), eingold@hsa.fhz.ch. Detailauschreibung: www.hsa.fhz.ch/masp

Krankenversicherung Flexibel im Spital

Für alle Versicherungsnehmer, die sich keine halbprivate oder private Spitalzusatz-Versicherung mehr leisten können oder wollen, gibt es jetzt eine preiswerte Alternative. Das neue Produkt «SuperFlex» der ehemaligen Schweizerischen Lehrerkrankenkasse, heute SLKK, ist als Spital-Zusatzversicherung zur obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) gedacht. Die oder der Versicherte erwirbt sich damit die Möglichkeit, im Fall eines Spitalaufenthalts bei Eintritt in die Klinik zu wählen, ob er in einem Mehrbett- oder Einzelzimmer liegen möchte und ob sie oder er die Behandlung in der allgemeinen, halbprivaten oder privaten Abteilung wünscht. Je nachdem, welche Leistungen beansprucht werden, gibt es zusätzlich ein Taggeld oder einen kleineren oder grösseren Selbstbehalt sowie eine moderate Rückstufung in der Rabattskala. Im besten Fall – wenn während mehrerer Jahre keine Leistungen beansprucht wurden – gibt es bis zu 40% Prämienreduktion. Information: www.slkk.ch oder Gratistelefon 0800 053 053.

Museum Kulturama Mehr Platz und ein Erlebnispfad

Viereinhalb Jahre nach Neueröffnung des «Kulturama» am Standort beim Zürcher Hottingerplatz wurde das Angebot des Museums um zwei Etagen erweitert. Im ersten Obergeschoss steht neu ein schöner Saal für Sonderausstellungen zur Verfügung. Im Dachgeschoss wird das «Kulturama» um einen permanenten Erlebnispfad für Kinder und Jugendliche erweitert. Das «Kulturama ist seit seiner Gründung auf Museumspädagogik für Schulklassen und Gruppen spezialisiert. Kontakt: www.kulturama.ch

Aufgaben und Elternkontakt Mehr Führung und Übersicht

Die Kontaktpflege zwischen Schule und Elternhaus fordert und erhält zunehmende Aufmerksamkeit. Um diesen Kontakt zu strukturieren, Übersicht und Führung zu erleichtern, wurde mit Lehrpersonen verschiedener Schulstufen ein Elternkontaktheft für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern entwickelt. Im Format A5 ermöglicht es über 40 Schulwochen hinweg das Eintragen der Hausaufgaben in den verschiedenen Fächern inklusive Erfassung der Aufgabenzeit pro Tag sowie einer wöchentlichen Aufgabenkontrolle samt Visumzeile. Daneben gibt es Platz für Mitteilungen, Entschuldigungen, Absenzen. Zum Aufgabentheft gehört auch ein Stundenplan. Bezugsnachweis und Gratisexemplar: fiba Schul- und Bürobedarf AG, 8954 Geroldswil, 044 746 46 26, info@fiba.ch

Feriencamps Compi, Tipi & Co

Immer mehr Eltern entdecken auch in der Schweiz die Möglichkeit, ihren Kindern ausserhalb der gemeinsamen Familienferien in einem Feriencamp eine Fülle von Erlebnissen zu ermöglichen. Das grösste Angebot an Jugendferienkursen in der Schweiz erschliesst sich via www.feriencamps.ch. Neben Computer- und Sprachcamps gibt es naturnahe Aktivitäten in den Indianer-, Segel- und Reitcamps sowie neu ein Bergcamp. Neu werden lehrreiche Camps nun auch in den Frühjahrs- und Herbstferien angeboten.

Die Beiträge der Rubrik «Bildungsmarkt» beruhen in der Regel auf Einsendungen oder auf Informationen von Inserenten in BILDUNG SCHWEIZ. Nur in namentlich gezeichneten Ausnahmefällen ist damit eine Empfehlung der Redaktion verbunden.

Profax
Schreibtrainer

Aus «Mein Rechtschreib-Trainer A&B» wird «Mein Rechtschreib-Trainer: Regeln». Profax hat das beliebte Programm stark weiterentwickelt, in das Lerncenter integriert. Vermutlich eine Weltpremiere: Lehrkräfte können einzelnen Schülern und Schülerinnen oder gar der ganzen Klasse per drag and drop Übungen zuordnen. Jede der über 80 Übungen ist im Trainings- oder Testmodus lösbar. Wer im Trainingsmodus Fehler macht, muss seine Unsicherheiten an drei verschiedenen Tagen aufarbeiten. Erst dann gilt die Übung als erledigt. Die neue Steuerseite gibt den Lernenden und Lehrenden einen sofortigen Überblick. Sie animiert die Schüler und Schülerinnen, selbstständig die offenen Kapitel zu bearbeiten. Das Programm ist neu auch auf OS X lauffähig.

Zusammen mit den beiden Modulen «Wortkartei» und «Wortstämme» ist so das erste Gesamtkonzept für das Rechtschreib-Training mit dem Computer entstanden. Dokumentation und Demoversion für 10 Tage: www.profax.ch > produkte > profax Lerncenter

Projekt «Innovative Teachers»
Microsoft & SFIB

Microsoft und die Schweizerische Fachstelle für Informationstechnologien im Bildungswesen (SFIB) haben mit «Innovative Teachers» eine Initiative gestartet, die Lehrende bei der Nutzung von neuen Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) im Unterricht unterstützen soll. Zu diesem Zweck fördert «Innovative Teachers» besonders den Austausch von Erfahrungen und Unterrichtsmaterialien unter Lehrpersonen. Um diess Ziel zu erreichen, stellt «Innovative

Teachers» sowohl reale als auch virtuelle Dialogplattformen zur Verfügung. So haben Ende März in Olten über 60 Lehrpersonen an der ersten nationalen «Innovative Teachers»-Tagung ihre Erfahrungen mit ICT im Unterricht ausgetauscht. Ab Sommer 2006 wird «Innovative Teachers» regionale Veranstaltungen durchführen, an denen sich interessierte Lehrpersonen gegenseitig ihre Erfahrungen vermitteln können. Die nächste nationale Tagung soll Anfang 2007 stattfinden. Informationen: www.innovativeteachers.ch

Lehrpersonen-Fortbildung

Erlebnis
Geschichte

Prähistorische Felszeichnungen oder die Bilder der Kirchendecke in Zillis deuten, die Geschichte eines Burgenkastells und die Entwicklung der San Bernardino-Route vom Saumweg bis zur Kommerzialstrasse

kennen lernen. Unter fachkundiger Führung entdecken die Teilnehmenden die faszinierende Region nördlich und südlich des San Bernardino mit ihrer kulturellen Vielfalt und landschaftlichen Reizen. 18.–20. Juli 2006, Fr. 150.– inkl. Hotel und Kursleitung; Kontakt: www.hexenzwillinge.ch

Interkulturelles Lernen
Neu ab 16

Der Service Civil International (SCI) bringt Menschen aus allen Kontinenten zusammen, die sich für soziale, ökologische und kulturelle Projekte engagieren. Das gemeinsame Ziel: Gewalt überwinden und zeigen, dass Zusammenarbeit über alle Grenzen hinweg möglich und nötig ist. Als Reaktion auf die grassierende Jugendarbeitslosigkeit senkt der SCI das Mindestalter für Freiwilligeneinsätze in der Schweiz auf 16 Jahre. Kontakt: www.scich.org



Ein Fix- und Merkpunkt in Ihrem Schulzimmer:

Der Original-Leitspruch-Schuljahr-Kalender

Weisheit, Aufmunterung, Herausforderung für jede Woche

Der grosse Wandkalender (Format 28x40 cm) ist gültig von Anfang August bis Ende Juli, entspricht also dem Schuljahr. Er hat ein abreissbares Blatt für jede Woche mit einem Sprichwort, weisen Worten berühmter Leute, einem herausfordernden Satz, Aufmunterungen usw. Weil die Ziffern auch aus der Distanz gut lesbar sind, wird der Leitspruch-Kalender zum Fix- und Merkpunkt im Schulzimmer. Unter jedem Datum findet sich Platz, um Sporttage, Exkursionen, Prüfungen und andere Anlässe einzutragen. Die Klasse lernt, eine Agenda zu führen. Der untere Teil des Blattes stellt die wichtigsten «Ämtli» bildlich dar mit Platz fürs Eintragen der Namen.

Bestellen Sie jetzt Ihren Leitspruch-Kalender für das Schuljahr 2006/2007 zum Spezialpreis für LCH-Mitglieder von Fr. 25.– (Nichtmitglieder Fr. 29.50) exkl. Versandkosten/MwSt. Auslieferung im Juni!

Ich bestelle ... Ex. Leitspruch-Schuljahr-Kalender 2006/2007

Name: _____
 Vorname: _____
 Adresse: _____
 Wohnort: _____

Einsenden an: LCH Dienstleistungen, Ringstrasse 54, 8057 Zürich oder per E-Mail: m.grau@lch.ch

DER ORIGINAL-LEITSPRUCH
SCHULJAHR-KALENDER
2006/2007

© 2007 „Original-Leitspruch-Schuljahr-Kalender“ • Alle Rechte. Gesamtherstellung und Auslieferung BELLAPRINT • Druckerei & Verlag Ges.m.b.H. A-2371 Hinterbrühl • Telefon: ++43(0)223626 365 • Fax: ++43(0)223646 850 • E-mail: kundenservice@bellaprint.com • Internet: www.bellaprint.com
 Auslieferung für Deutschland: IMPULS KALENDER GmBH • Telefon: ++49(0)8258/999 80 • Fax: ++49(0)8258/928432 • Internet: www.impuls-kalender.de
 Auslieferung für die Schweiz: KALENDERWERBE AG LUZERN • Telefon: ++41(0)41/368 48 00 • Fax: ++41(0)41/368 48 09 • Internet: www.kalender-werbe.ch